

Vortrag

Mo, 11. April 2022
18:15-19:45 h

Workshop

Di, 12. April 2022
10:00-13:00h

Referent

Dr. Christoph
Kreutzmüller

Konzeption

Ramona
Bechtauf

Abendvortrag:
ZHG 1.141

Forschungslabor V:

Wie bringt man Fotografien zum Sprechen? Fotografien in historischer Forschung und kuratorischer Praxis.

Wie bringt man Fotografien zum Sprechen? Welche Geschichten verbergen sich im Motiv und im Material? Welche Geschichten kann man mit ihnen erzählen, wie kann man sie kontextualisieren? Im Forschungslabor werden historische Fotografien als Objekte historischer Forschung selbst und in ihrer Vermittlungsfunktion als Exponate in musealen Ausstellungen in den Blick genommen. In seinem Vortrag „Die NS Deportationen im Bild“ gibt Christoph Kreutzmüller erste Einblicke in das Forschungsprojekt „#Last Seen. Bilder der NS-Deportation“ – von Arolsen Archives und Partnern – und berichtet von seinem praxeologischen und kuratorischen Umgang mit Fotografien. Im Workshop bietet er den Teilnehmer:innen die Möglichkeit anhand von historischen Fotografien genau hinzusehen und den eigenen Umgang mit Fotos in der eigenen wissenschaftlichen und kuratorischen Praxis zur Diskussion zu stellen.

Dr. Christoph Kreutzmüller ist Historiker, Pädagoge und Kurator in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und Arolsen Archives und arbeitete an der neuen Dauerausstellung des Jüdischen Museums Berlin mit. Zu seinen Forschungsinteressen gehören historische Fotografien der Shoah.

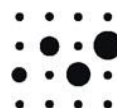
Die Forschungslabore sind eine Veranstaltungsreihe des Graduiertenkollegs „Wissen | Ausstellen. Eine Wissensgeschichte von Ausstellungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Sie werden jeweils von den Kollegiatinnen konzipiert und realisiert. Für den Workshop bitten wir um eine formlose Anmeldung unter: wissen.ausstellen@uni-goettingen.de

Zur [Website des Kollegs](#)

Zum [Blog „Wie Wissen ausstellen?“](#)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



VolkswagenStiftung